

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 9. -13. JANUAR 2023

DAS BIN ICH:

Ich heisse Fabienne Vogel und bin 16 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Astrid und Thomas und meinem Bruder Silvan (19 Jahre) wohne ich in Pfaffnau. Das agriPrakti absolviere ich bei der Familie Senn in Gelfingen. Zu meiner agriPrakti Familie gehört meine Ausbilderin Martina, ihr Mann Geni und ihre zwei Kinder Aaron (4 Jahre) und Carina (2 Jahre). Auf dem Hof wohnen ebenso die Eltern von Geni, die bei der Obsternte und im Stall tatkräftig mithelfen. Geni bildet ebenfalls Lehrlinge zu Landwirten aus. Zurzeit absolviert Cecilia ihr erstes Lehrjahr auf dem Betrieb. Die Betriebszweige sind: Milchwirtschaft und Obstbau. Nach dem agriPrakti werde ich die 3-jährige Lehre als Floristin in Zofingen absolvieren.



MONTAG, 9. JANUAR 2023

Um 7:15 Uhr beginnt mein Arbeitstag. Zusammen mit meiner Ausbilderin Martina und ihr Mann Geni esse ich das Frühstück. Die Kinder Aaron und Carina schlafen zu dieser Zeit noch. Nach dem Frühstück stellte ich aus unserer Milch Joghurt her. In der Zwischenzeit weckte Martina Aaron und Carina. Während die Kinder das Frühstück essen, räumte ich die Küche auf. Als ich dies erledigte, wollte Aaron mit mir ein Buch anschauen. Carina wollte natürlich auch dabei sein. Darum zog Martina nebenbei Carina an. Jeden Montagmorgen geht Aaron mit voller Freude in die Spielgruppe. Martina bringt ihn mit dem Auto. Bei dem Hinbringen und Abholen möchte Carina immer unbedingt dabei sein. Darum war ich in dieser Zwischenzeit alleine. Ich räumte die Weihnachtsdeko im Treppenhaus zusammen und begann mit dem Abnehmen der Wäsche. Als Martina mit Carina wieder zurück war, habe ich das Znüni vorbereitet. Dies essen wir ca. um 9:15 Uhr. Nach dem Znüni fütterten Carina und ich die beiden Hasen und die beiden Geissen. Wir besuchten ebenso die Kälber. Als wir wieder drinnen waren, fingen wir mit dem Zusammenlegen der Wäsche an. Carina half mir dabei. Während Martina und Carina Aaron abholten, fing ich an das Mittagessen vorzubereiten. Es gab Kartoffelgratin, Rahmschnitzel und Broccoli. Als ich gerade fertig geworden war, ist Aaron nach Hause gekommen. Ich durfte Aaron umziehen und seine gebastelten Kunstwerke aufhängen. Martina kochte in dieser Zeit noch fertig. Um 12:00 Uhr haben wir zu Mittag gegessen. Nach dem Essen räumte ich mit Martina den Tisch ab und reinigte die Küche. Danach spielte ich noch ein wenig mit den Kindern, weil sie sich das so gewünscht haben. Um 13.00 Uhr machte ich für eine Stunde Mittagspause. Martina war schon mit den Kindern draussen, deswegen habe ich mich warm angezogen und bin auch nach draussen gegangen. Mit den Kindern habe ich "Gugus" (Verstecken) gespielt. Dies machen die Kinder zurzeit am liebsten. Als wir wieder nach drinnen gingen, haben wir Gemüsesuppe zum Einfrieren zubereitet. Wir verwendeten Karotten, Lauch und Sellerie. Dies haben wir nach dem Rüsten fein geschnitten oder geraffelt. Danach haben wir die Gemüse in der Pfanne kurz angedämpft. Danach war es schon wieder Zeit für das gemeinsame



Zobig. Nach den Zobig gingen Martina und Carina in den Stall und ich und Aaron haben Spiele und Puzzle gemacht. Das Gemüse hatten wir mittlerweile zum Auskühlen auf ein Blech verteilt. Nach dem Spielen haben wir die restliche Wäsche fertig zusammengelegt und versorgt. Anschliessend haben Aaron und ich das Znacht aufgetischt. Dies nehmen wir meistens um ca.18:30 Uhr ein. Nach dem Abräumen des Tisches habe ich um 19:00 Uhr Feierabend. Während des Abräumens fühlte Martina das Suppengemüse noch in kleine Säckli ab, damit wir dies Tiefkühlen konnten. Diesen Montag war ein wenig speziell, den normalerweise waschen wir die Wäsche am Montag. Dies machten wir diesen Montag nicht, weil wir nach den Feiertagen noch nicht im Rhythmus waren. Deswegen waschen wir erst wieder nächsten Montag.

DIENSTAG, 10. JANUAR 2023

Mein Tag beginnt wieder um 7:15 Uhr. Nach dem Morgenessen räume ich den Tisch ab. Auch an diesem Morgen stellen wir Joghurt her. Am Dienstag machen wir normalerweise immer drei Kilo Brot. Für das Brot machen wir einen Vorteig. Da unsere Kenwood in der Reparatur ist, machen wir es ausnahmsweise mit dem Handmixer. Wir machten 500 gr. Zopf, 400 gr. Pizzateig und 400 gr. Birnenweggenteig. Für den Zopf machte ich einen Vorteig. Nach dem ich den Teig fertig gestellt hatte, nahm ich mit Cecilia Znüni. Wir waren alleine, weil Geni und Martina und die Kinder ausser Haus waren. Nach dem Znüni habe ich die Hasen und Geissen gefüttert. Als ich dies erledigt hatte, bin ich wieder nach Drinnen gegangen. Ich habe danach die Küche aufgeräumt und abgewaschen. Nachdem sind die Kinder und Martina wieder nach Hause gekommen. Wir bereiteten zusammen die Pizza vor und haben den Tisch gedeckt. Als Cecilia ins Haus kam, haben wir gegessen. Nach dem Abräumen habe ich mit den Kindern gespielt damit Martina noch ins Büro konnte. Um 13:00 Uhr hatte ich Mittagspause. Um 14.00 Uhr startete ich wieder. Als ich von der Mittagspause wieder startete, waren die Kinder bei Edith, der Mutter von Geni. Als Erstes habe ich das Joghurt aus dem Wärmebehälter genommen. Danach haben Martina und ich zusammen das Standortgespräch geführt. Dies ist gut verlaufen. Dieses Gespräch wird zwei Mal im Jahr durchgeführt. Nach dem Gespräch haben wir angefangen zu nähen. Martina hat mir ihre Maschine und ihre Nähutensilien gezeigt. Als wir mitten am Nähen waren, hat es geklingelt. Es war Martinas erste Lehrtochter Annalea. Wir haben mit ihr zusammen Zobig genommen. Als das Zobig zu Ende war, habe ich die Birnenweggen hergestellt. Als ich fertig war, habe ich noch eine Zeit lang mit den Kindern gespielt. Weil ich noch einen Zahnarzt Termin hatte, habe ich früher Feierabend gemacht. Ich bin um 17: 30 Uhr auf den Zug gegangen.



MITTWOCH, 11. JANUAR 2023

Am Mittwoch besuche ich immer die Schule in Sursee. Am Mittwochmorgen gehe ich auf den 7:00 Uhr Bus in Pfaffnau, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr im Unterricht bin. Nach dem Mathematik- und Deutschunterricht hatten wir Lernatelier. Dort können wir wählen, was wir machen wollen. Ob Lerndokumentation, Mathematik oder Deutsch. Heute wurde meine Gruppe bekocht. Es gab verschiedene Salate, Omeletten, die mit Schinken gefüllt waren. Zum Dessert gab es dann noch eine Karamellcreme.

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich meine Klasse nach den Ferien wieder sah, denn wir haben es sehr gut untereinander.

Am Nachmittag hatten wir Allgemeinbildung und danach noch Hauswirtschaft. Als wir um 17:00 Uhr nach Hause durften, habe ich mich auf den Weg nach Gelfingen gemacht. Nach einer Zugsfahrt bis Gelfingen und danach per Velo, bin ich ca. um 18:30 Uhr auf dem Betrieb angekommen. Nach den Nachtessen geniesse ich noch den freien Abend.

DONNERSTAG, 12. JANUAR 2023

Mein Tag startete wieder um 7:15 Uhr. Ich nahm das Frühstück ein und räumte die Küche auf. Am Donnerstag putzen wir immer die Bäder und die Zimmer im oberen Stock. Diese Woche habe ich die Bettwäsche von meinem Bett gewechselt. Wir wechseln jede Woche in einer Reihenfolge die Bettzüge. Als ich das Bett anders bezogen hatte, habe ich mit Aaron zusammen das Bad geputzt. Als wir fertig waren, haben wir Znüni genommen. Anschliessend sind wir nach draussen die Hasen und Geissen füttern gegangen. Als wir wieder nach drinnen gekommen sind, haben wir den oberen Stock fertig geputzt. Natürlich wollte Aaron mir wieder behilflich sein. Um ca. 11:15 Uhr fing ich an das Risotto zu kochen. Nebenbei habe ich den Tisch gedeckt. In dieser Zeit haben Martina und die Kinder das Stallkombi zum Nähen bereit gemacht. Das Stallkombi habe ich dann mit Aaron zusammen fertig geflickt. Als ich am Nähen war, hat Martina fertiggekocht. Sie hat Bohnen gekocht und Bratwürste auf dem Grill grilliert. Um 12:00 Uhr haben wir dann gegessen. Heute kam noch der Bruder von Martina zum Mittagessen. Ich räumte wie jeden Mittag den Tisch ab und räumte die Abwaschmaschine ein. Während Martina abgewaschen hat, habe ich abgetrocknet. Zusammen haben wir Themen aus der Schule besprochen, die wir angeschaut haben. Der Bruder von Martina hat ein Dessert mitgebracht. Das durfte ich essen und anschliessend um 13:00 Uhr in die Mittagspause gehen. Um 14:00 Uhr begann ich wieder. Martina und ich haben wieder genäht und gebügelt. Martinas Bruder, Hans hat in dieser Zeit mit den Kindern draussen gespielt. Als ich fertig war mit Nähen, habe ich noch ein paar Hemden und T-Shirts gebügelt. Als ich dieses erledigt hatte, gab es Zobig. Nach dem Zobig habe ich mit Aaron zusammen eine Karottenkuchen gebacken. Diesen haben wir mit Verspätung, für Cecilias Geburtstag, der Ende Dezember war, gebacken. Schon war es wieder Zeit, das Znacht vorzubereiten. Nach dem Znacht habe ich den Tisch abgeräumt und geputzt, Ordnung gemacht und das Müsli aufgefüllt. Da war es schon 19:00 Uhr und ich hatte Feierabend. Die Nachmittage gehen immer im Flug vorbei.



FREITAG, 13. JANUAR 2023

Wie die ganze Woche beginnt auch mein Tag am Freitag um 7:15 Uhr. Nach dem Frühstück räume ich den Tisch ab und spiele anschliessend noch ein wenig mit Aaron. Im Winter gehen wir am Freitagmorgen meistens ins Kinderschwimmen. Carina und Aaron besuchen den gleichen Kurs, darum geht Martina mit Carina zusammen ins Wasser und ich unterstütze Aaron im Wasser. Nachdem wir die Geissen und Hasen gefüttert haben, machen wir uns zügig parat und ziehen die Badekleider an.

Wir fahren mit dem Auto nach Rathausen. Den Kindern gefällt es sehr im Schwimmkurs. Wieder zuhause angekommen, müssen wir immer schnell das Mittagessen zubereiten. Heute gab es Äplermagronen. Dies hatte Cecilia zu ihrem Geburtstag gewünscht. Nach dem Essen gab es zum Dessert den Kuchen, welcher wir am Vortag gebacken hatten. Nach dem Abräumen und aufräumen der Küche hatte ich um 13:00 Uhr Mittagspause. Heute hatte ich nur 30 min. Mittagspause. Da Martina nach Luzern ging, um Apfelfringe auszuliefern, war ich mit den Kindern alleine. Aaron und ich haben Memory gespielt, während Carina nebenbei alleine gespielt hat. Anschliessend habe ich noch das WC im EG geputzt und den Küchen und Gangboden gesaugt und feucht aufgenommen. Geni und Cecilia kamen ausnahmsweise schon um 15.30 Uhr zum Zobig. Nach dem gemeinsamen Zobig bin ich mit den Kindern noch nach Draussen spielen gegangen. Sie wollten "Versteckis" machen. Diesen Freitag besuchte Aaron die Kindertrachtengruppe in Gunzwil und wurde durch Martina begleitet. Während dieser Zeit schaute ich zu Carina und bereite das Nachtessen vor und deckte den Tisch. Damit ich auf den Zug gehen konnte, zog ich Carina warm an und ich durfte sie zu Geni in den Stall bringen. Am Freitag mache ich nicht immer zur gleichen Zeit Wochenende, manchmal gehe ich etwas früher. Diesen Freitag durfte ich um ca. 18:00 Uhr Feierabend machen. Mit dem Velo fuhr ich zur Bahnstation und nahm den Zug, um 18.15 Uhr kam ich in Pfaffnau an.

Fabienne Vogel, 16. Januar 2023